

4 | 2023

# regulus



zäitschrëft fir natur&ëmwelt | Hierscht

The Voice for Nature

Parlamentswahlen in Luxemburg

# Disponible en librairie

- Hardcover
- 256 pages
- Format 300x240 mm
- Nombreuses photos couleurs
- ISBN 978-2-9199474-3-0
- Preis : 48,50€



Administration  
de la nature et des forêts



**La 3e édition,** revue et corrigée, du livre tant attendu "Les arbres remarquables du Grand-Duché de Luxembourg" présente les arbres géants du Luxembourg, soit 100 arbres majestueux au total, avec des photos grand format, des indications de localisation précises, des descriptions, des estimations d'âge et des légendes sur leur signification et l'attribution de leur nom. Le livre est divisé en fonction des différentes régions naturelles du

Luxembourg, ce qui permet de repérer rapidement les différents arbres. Ce livre de grande qualité est disponible en français.

Le livre est disponible au prix de 48,50 € dans le shop nature à la Maison de la nature à Kockelscheuer, au Biodiversum à Remerschen ainsi que dans les librairies. Vous pouvez le commander également en versant 53 € (prix de vente plus 4,50 € de frais de port) sur le compte CCPL LU50 1111 0511 3112 0000 de natur&ëmwelt; n'oubliez pas d'indiquer votre adresse.

Zur neuen Jahreszeit  
stehen viele Projekte an.



## Ereignisreiche Wiederaufnahme nach der Sommerpause

Der Sommer der mit seinen heißen Sonnentagen daherkam, ließ auch glücklicherweise viel Regen zu. Dieser tat unserer Natur sicherlich sehr gut, waren die Böden und unsere Wälder doch enorm ausgetrocknet.

Da die *revue* sich im Frühling einem „Relooking“ unterzogen hat, haben auch wir uns dazu entschlossen, unser Mitgliedsmagazin *regulus* moderner zu gestalten. Am Inhalt geht jedoch nichts verloren und wir werden Sie auch zukünftig auf dem neusten Stand unserer Projekte und Sensibilisierungsmaßnahmen halten. Diesbezüglich ist uns Ihre Meinung sehr wichtig, welcher der Grund für die (Mitglieder)umfrage auf folgenden Seiten ist. Zögern Sie also nicht uns Ihr Feedback zu geben.

Am 8. Oktober steht mit den Nationalwahlen ein wichtiger Termin an. Auf dieses Thema gehen wir in dieser Ausgabe näher ein, sind die Parlamentswahlen doch alle 5 Jahre die Gelegenheit, die politische Prioritäten

mitzubestimmen. Wir sollten verstärkt jene Politiker:innen unterstützen, welche die Belange der Natur ernst nehmen und die zahlreichen und dringenden Herausforderungen zum Schutz und Erhalt von Biodiversität und Klima anpacken. Wie auch bereits bei den Kommunalwahlen hat natur&ëmwelt einen entsprechenden Forderungskatalog aufgestellt.

Aber nicht nur die Politik muss sich verstärkt für die Natur einsetzen. Auch jede:r Einzelne kann und sollte sich engagieren. Wer sich nach der Sommerpause konkreter für die Natur und Umwelt stark machen möchte, kann an unseren alljährigen Naturschutzarbeiten (*Chantiers nature*) von September bis Mitte März teilnehmen. Das komplette Programm finden Sie in Form eines Flyers in dieser Ausgabe. Wir freuen uns sehr auf Ihre Unterstützung. ●

**Roby Biber**  
Präsident natur&ëmwelt a.s.b.l.



## Verwaltungsrat

**Präsident:** Roby Biber  
**Vize-Präsidenten:** Jim Schmitz und Jean Weiss  
**Generalsekretär:** Jean-Marie Ries  
**Vize-Generalsekretär:** Raymond Peltzer  
**Schatzmeister:** Benji Kontz

**Mitglieder:** Eugène Conrad, Arno Frising, Jean-Marie Haas, Cécile Hemmen, Marianne Köllmesch, Jean Kremer, Patrick Losch, Claude Meisch, Joy Mentgen, Diane Neu, Marie-Anne Pissinger, Max Steinmetz

**Ehrenpräsidenten:** Georges Bechet, Tom Conzemius, Tit Mannon, Ed Melchior, Pit Mischo, Frantz Charles Muller

# TRANSITION now

## TRANSITION NOW LA NATURE, LE CLIMAT ET NOUS NATUR, KLIMA UND WIR

**NOUVELLE EXPOSITION PERMANENTE**  
sur notre planète, la manière dont l'homme  
la transforme et ce que nous pouvons faire  
ici et maintenant pour assurer notre avenir.

**NEUE DAUERAUSSTELLUNG**  
über den Planeten Erde, wie der Mensch  
ihn verändert und was wir hier und heute  
tun können, um unsere Zukunft zu sichern.

**CENTRE NATURE ET FORÊT ELLERGRONN**  
L-4114 Esch/Alzette  
Tél.: (+352) 247-565 16  
E-Mail: [ellergronn@anf.etat.lu](mailto:ellergronn@anf.etat.lu)  
[www.nature.lu](http://www.nature.lu)



natur&émwelt

## Hierscht

regulus 4 | 2023

- 6 The Voice for Nature
- 10 Politischer Naturschutz
- 12 News
- 14 Agenda
- 17 International
- 18 Shop Nature
- 19 Auf Spurensuche
- 20 Regulus Junior Club
- 22 Fondation Hëllef fir d'Natur
- 27 Impressum

### Politischer Naturschutz

10



Im Rahmen der anstehenden Parlamentswahlen in  
Luxemburg hat natur&émwelt einen  
Forderungskatalog erstellt.

### Shop nature

18



Die Herbstangebote des *Shop nature* konzentrieren  
sich dieses Mal vor allem auf die Pilzsammlung.

### Internationales

17



Für den diesjährigen *Euro Birdwatch Day* hat  
natur&émwelt ein interessantes Programm  
auf die Beine gestellt.

### Fondation Hëllef fir d'Natur

22



Auf diesen Seiten erfahren Sie mehr über  
den Quellenschutz im Müllerthal und die  
Flusspartnerschaft Syr.

# LIFE NGO Projekt – The Voice for Nature

Ziel des Projektes ist es die lokalen Gruppen zu unterstützen, neue Freiwillige und Mitglieder zu gewinnen und sich gleichzeitig gemeinsam für die Natur einzusetzen.

## Crews

Einige neue Gruppen sind entstanden und alte wieder aufgeblüht. So haben wir der Expertise von Ivan Herador eine Video- und Fotocrew zu verdanken und der Kreativität von David Crowther und Claire Schroeder bisher neun Artikel für die englischsprachige Leserschaft. Unsere Kochgruppe hat u.a. ihre grandiosen Salatteller für das *Fest von der Natur* zubereitet, während unsere Krötenretter:innen im Frühjahr bei Nacht und Nebel im Einsatz waren. Sie haben jetzt auch Lust bekommen sich aktiv für den Natur- und Umweltschutz einzusetzen? Dann melden Sie sich unter [benevolat@naturemwelt.lu](mailto:benevolat@naturemwelt.lu).

## Kampagne

Mit der Idee neuen Interessierten und Mitgliedern einen frischen Einblick in unsere Arbeit zu geben, haben wir insgesamt fünf kurze Videos erstellt. Darunter, eine Einsicht in unsere Abteilungen, Projekte und Veranstaltungen sowie unsere ornithologische Arbeit und Krötenrettungsaktionen. Sie haben die Videos verpasst?

► Besuchen Sie unseren YouTube Kanal @naturemwelt.



## Umfrage

Im Rahmen des Projektes wollen wir mehr über unsere Leserschaft und Mitglieder erfahren. Demnach finden Sie auf folgenden Seiten eine Umfrage. In nur 6 Minuten können Sie uns Ihre Kommunikationsgewohnheiten und Wünsche mitteilen. Schicken Sie uns diese bis zum 01.10.2023 online oder per Post zu. ●

► Pour la version digitale qui existe également en français et en anglais, veuillez scannez les codes QR ci-dessous:



Die Yoga Crew beim Fest von der Natur

© Stephanie Moscaro

# Umfrage



Die Umfrage ist anonym, es werden keine Daten an Dritte weitergegeben oder für andere Zwecke verwendet. Sie können die Umfrage bis zum 01.10.2023 ausfüllen und die Beantwortung dauert ca 5-7 Minuten. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür nehmen! Bei Fragen, können Sie uns gerne unter [communication.asbl@naturemwelt.lu](mailto:communication.asbl@naturemwelt.lu) kontaktieren.

### 1. Bitte geben Sie Ihr Alter an\*

- 18-34 Jahre
- 35-54 Jahre
- 55 Jahre und mehr

### 2. Bitte geben Sie Ihre Nationalität an\*

### 3. Woher kennen Sie natur&émwelt ? \*

- Bekannte, Familie, Umfeld
- Aktivitäten einer Lokalsektion in meiner Gegend
- Geschriebene Presse
- Radio-Präsenz
- Soziale Medien
- Pflegestation für Wildtiere

- Veranstaltungen (z.B. E Laf fir d'Natur, Fest von der Natur etc.)
- Eigene Recherche
- Zufällig entdeckt

### 4. Sind Sie bereits Mitglied bei der natur&émwelt a.s.b.l.? \*

- Ja
- Nein

### 5. Es ist nicht immer ganz einfach, in einem so vielsprachigen Land wie Luxemburg zu kommunizieren. Bei einer begrenzten Auswahl der folgenden Sprachen: In welcher Sprache würden Sie am liebsten lesen? \*

- Deutsch
- Französisch
- Englisch

### 6. Welche Bereiche kennen Sie bei/von natur&émwelt? (mehrere Antworten möglich) \*

- Politischer Naturschutz
- Pädagogische Aktivitäten / Regulus Junior Club
- Ornithologische Zentrale / Vogelschutz und Beratung

- Pflege für Wildtiere
- Kauf & Pflege von Naturschutz-Gebieten
- Naturschutz-Beratung
- Allgemeine Sensibilisierungskampagnen (z.B. Wintervogelzählung, E Laf fir d'Natur, Vogel des Jahres, etc.)
- Shop nature
- Sonstiges:

### 7. natur&émwelt besteht aus 3 Einheiten: 1) natur&émwelt a.s.b.l., 2) Fondation Hëllef fir d'Natur und 3) Pflegestation für Wildtiere. Wie nehmen Sie die 3 Instanzen nach außen hin wahr? (mehrere Antworten möglich) \*

- Ich kenne natur&émwelt, wusste aber nicht, dass es sich um 3 verschiedene Einheiten handelt
- Ich kenne die natur&émwelt a.s.b.l. und ihre Aufgabenbereiche
- Ich kenne die Fondation Hëllef fir d'Natur von natur&émwelt und ihre Aufgabenbereiche
- Ich kenne die Pflegestation für Wildtiere von natur&émwelt und ihre Aufgabenbereiche ►



\*: Obligatorische Frage



**8. Was die Herausforderungen beim Schutz der Artenvielfalt und Biodiversität in Luxemburg angeht, fühlen Sie sich von natur&émwelt\*:**

- Gar nicht informiert
- Ein wenig informiert
- Gut informiert
- Sehr gut informiert

**9. Über welche Themen im Hinblick auf die Artenvielfalt und Biodiversität in Luxemburg wären Sie eventuell gerne besser informiert? (mehrere Antworten möglich) \***

- Die Art und Weise, wie Bürger zum Erhalt der biologischen Artenvielfalt beitragen können
- Die natürlichen Lebensräume
- Die Naturschutzgebiete in Luxemburg
- Die Tiere in freier Wildbahn
- Die Arbeit und Initiativen von Vereinigungen
- Die Initiativen für Wildtiere in Not
- Die Vögel
- Sonstiges:

**10. Was wären die besten Möglichkeiten, um Sie weiter über die Erhaltung der Artenvielfalt und Biodiversität in Luxemburg zu informieren? (mehrere Antworten möglich) \***

- Durch Artikel oder Berichte in der Presse
- Durch Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken
- Durch Aktivitäten oder Lehrpfade direkt in der Natur
- Durch öffentliche Veranstaltungen wie Ausstellungen oder Tage der offenen Tür
- Durch Newsletter, auf die man sich abonnieren kann
- Durch Konferenzen oder Seminare
- Sonstiges:

**11. Wie würden Sie in Zukunft gerne über die Aktivitäten und Neuigkeiten von natur&émwelt**

**informiert werden? mehrere Antworten möglich)**

- Über das Mitglieder magazin, den Regulus
- Über den Newsletter
- Über die Website
- Über Social Media
- Sonstiges:

**12. Wären Sie bereit eine Geldspende für Naturschutz-Projekte von natur&émwelt zu tätigen? \***

- Ja
- Nein

**13. Wenn ja, welche Form der finanziellen Unterstützung von natur&émwelt würde Sie am ehesten ansprechen? (mehrere Antworten möglich) \***

- Patenschaft für eine bedrohte Tierart
- Einmalige Spende
- Regelmäßige Spende / Dauerauftrag

**14. Welche Erwartungen haben Sie an eine Mitgliedschaft bei natur&émwelt? \***


**15. Sie erhalten regelmäßig unser Mitglieder magazin, den Regulus. Wie schätzen Sie die Häufigkeit ein, mit der Sie den Regulus lesen?**

- Ich lese den Regulus immer
- Ich lese den Regulus regelmäßig
- Ich lese den Regulus manchmal
- Ich lese den Regulus nicht

**16. Gibt es etwas, das Sie am Regulus verbessern würden? Wenn ja, was? (mehrere Antworten möglich)**

- Format (gedruckt vs. digital)
- Sprache (gerne unter „Sonstiges“ genauer erläutern)
- Inhalte (gerne unter „Sonstiges“ genauer erläutern)
- Länge der Artikel (gerne unter „Sonstiges“ genauer erläutern)
- Sonstiges:

**17. Würden Sie den Regulus gerne in einer anderen Sprache erhalten? Wenn ja, in welcher:**

- Französisch
- Englisch

**18. Würden Sie den Regulus lieber online lesen?**

- Ja
- Nein



**Teilnahme an der Verlosung**

Unter allen Einsendungen ziehen wir nach Ende der Teilnahmefrist (01.10.2023) als Dankeschön 3 Gewinner, die sich einen Gewinn aus einer Reihe an tollen Produkten für Naturliebhaber auswählen dürfen.

Wenn Sie bei der Verlosung teilnehmen wollen, geben Sie bitte Ihre E-Mail Adresse an:

**Rücksende-Adresse:**

Haus vun der Natur  
5, route de Luxembourg  
L-1899 Kockelscheuer



MORE



NL PURE  
NE FAIRE  
QU'UN AVEC LA  
NATURE

SEE THE UNSEEN



# Parlamentswahlen in Luxemburg

Am 8. Oktober finden die Parlamentswahlen in Luxemburg und für natur&émwelt a.s.b.l. gibt es für die zukünftige Regierung gleich mehrere Herausforderungen.

natur&émwelt hat einen Forderungskatalog für die kommenden Nationalwahlen aufgestellt.

Seit Jahrzehnten stellt das unbegrenzte wirtschaftliche Wachstum das Hauptinteresse der luxemburgischen Nationalpolitik dar, mit tragischen Folgen für Natur und Gesellschaft. Luxemburg ist das am meisten fragmentierte Land Europas. Zwischen Straßen, Autobahnen und auswachsenden Siedlungen erstrecken sich zudem Agrarflächen, welche mehrheitlich intensiv bewirtschaftet werden. Der Klimawandel, mit seinen Extremwetterereignissen, übt nun weiteren Druck aus

und destabilisiert die bereits stark geschädigten Ökosysteme zusätzlich.

Als Naturschutzorganisation fordern wir ein politisches Umdenken, denn Natur und Gesellschaft sind eng miteinander verwachsen. Die zukünftige Regierung muss dieses Verständnis verinnerlichen und eine zukunftsfähige Politik vorantreiben. Die Biodiversitätskrise, gekoppelt an die Klimakrise, engt den möglichen Spielraum für Veränderungen stark ein. Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren.

## Naturschutz und Landschaftserhaltung

Es braucht strengere Schutzgebiete, um die Biodiversitätskrise wirksam zu bekämpfen. Das nationale Ziel umfasst 10% der Landesfläche. Da sich Luxemburg aber nur bei 4% befindet, braucht es dringend zielgerichtete Maßnahmen, um schnellstens die nationalen Bestrebungen zu erfüllen. So ist trotz der Ausarbeitung und Umsetzung der Managementpläne für die einzelnen Natura-2000-Gebiete (28% der Landesfläche) bisher keine bemerkenswerte Steigerung der Artenvielfalt erkennbar.

## Ressourcen- und Klimaschutz

Die Elemente Wasser und Erde gehören zu den Lebensadern von Menschen, Tieren und Pflanzen. Der

Schutz von beidem sollte für die zukünftige Regierung also die höchste Priorität beinhalten. Momentan ist aber kein Gewässer in Luxemburg in einem guten ökologischen oder chemischen Zustand und auch das Grundwasser ist im Großteil des Landes in einem schlechten Zustand. Außerdem ist der Boden in Luxemburg enorm belastet. So ist der Anteil an organischem Kohlenstoff im Boden verglichen mit dem EU-Durchschnitt erschreckend niedrig. Die Gründe dieser schwerwiegenden Ressourcenbelastung sind bekannt: es handelt sich vor allem um die intensive Landwirtschaft, die Industrie und die urbane Entwicklung.

## Energie

Vor allem für eine Energiequelle ist Luxemburg bekannt: Treibstoff. Aufgrund des Tanktourismus und der hohen Motorisierungsrate, verbraucht Luxemburg enorme Mengen an Benzin und Diesel. Doch auch der zunehmende Strombedarf für das immer wachsende Land ist ein Problem. Dieser kommt zum größten Teil aus dem Ausland und besteht, neben erneuerbaren Energien, aus Atomkraft und fossilen Brennstoffen. Das energiehungrige, wirtschaftliche Wachstum in Luxemburg ist somit Mitschuld an Umweltzerstörung und Klimawandel. Wir brauchen dringend eine Energiewende, hinsichtlich der Produktion und des Verbrauchs.

## Ernährungssystem

Das Ernährungssystem in Luxemburg hat äußerst problematische Dimensionen angenommen. Zentral sind es die intensiven Praktiken der industrialisierten Landwirtschaft, die schwerwiegende Folgen für unsere Umwelt haben. In Luxemburg ist es vor allem der unverhältnismäßig große Rinderbestand, welcher weitreichende lokale und globale Konsequenzen mit sich bringt. Rund die Hälfte der luxemburgischen Ackerfläche wird für Futterpflanzen verbraucht. Zudem müssen Unmengen an eiweißhaltigen Futtermitteln importiert werden. Hinzu kommen eine Überproduktion an Gülle, eine großflächige Überdüngung, erhöhte Methangasemissionen und Antibiotika- und Pestizidrückstände in der Umwelt und im Grundwasser.

## Landesplanung

Luxemburg befindet sich stets im Wachstum, doch dabei hat es seine natürlichen Grenzen bereits lange überschritten. Die Kosten tragen mittlerweile nicht



Im Rahmen des LIFE Projektes „The Voice for Nature“ organisiert natur&émwelt eine Banner-Ausstellung an der „Passerelle Nord“ des städtischen Hauptbahnhofes mit u.a. unseren Wahlforderungen.

nur die Umwelt, sondern auch die Lebensqualität der Bürger und Bürgerinnen fällt dem zügellosen Wachstum zunehmend zum Opfer. Immer mehr Arbeitsplätze bedeuten nämlich einen immer größeren Bedarf an Wohnfläche, was wiederum mehr Zersiedlung und mehr Verkehr bedeutet. Das Land kann als Sinnbild einer fehlgeleiteten Landesplanung fungieren, welches schnellstens aus dieser krisenbelasteten Sackgasse hinausbewegt werden muss.

## Forderungen an die Politik:

Mehr zu diesem Thema und unser gesamter Forderungskatalog finden Sie online auf [www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu). Auf 20 Seiten stellen wir hier den politischen Parteien Lösungsvorschläge vor, damit das Großherzogtum die zukünftigen Herausforderungen bestreiten kann. Zudem möchten wir aber auch den Wähler sensibilisieren, damit dieser am 8. Oktober eine Entscheidung zugunsten der Natur trifft. Neben unseren eigenen Forderungen sind wir auch an den Plattformen „One Planet Luxembourg“ und „Votum Klima“ beteiligt. Auch hier lohnt es sich vorbeizuschauen und sich zu informieren. ●



# Lebensmittelverschwendung im Fokus des 2000m<sup>2</sup> Projektes

Das, in 2019, von natur&émwelt a.s.b.l., co-labor s.c. und IBLA a.s.b.l. begonnene Projekt „2000 m<sup>2</sup> für unser Essen – Förderung einer nachhaltigen Agrar- und Esskultur in Luxemburg“ zeigt die Zusammenhänge zwischen Ernährungsgewohnheiten, landwirtschaftlicher Fläche und Umweltschutz anhand eines Feldes am Haus vun der Natur in Kockelscheuer.

Dieses Jahr steht das Thema der Lebensmittelverschwendung im Mittelpunkt des Projektes. Der Grund dafür ist, dass täglich große Mengen an essbaren Lebensmitteln verloren gehen. Dabei steigt die Anzahl der Menschen, die von Hunger und Mangelernährung betroffen sind. Schätzungsweise 17 % der gesamten globalen Lebensmittelproduktion werden verschwendet. Dabei verursachen die Lebensmittelabfälle sowohl bei der Produktion als auch bei der Entsorgung Umweltbelastungen und tragen unter anderem zum Flächenverbrauch, Überdüngung, Beeinträchtigung der Biodiversität und Klimawandel bei.

Die Reduktion der Abfälle kann daher dazu beitragen, die notwendigen Ressourcen zur Lebensmittelproduktion – einschließlich Wasser, Land, Energie, Arbeit und Kapital – sowie die damit verbundenen Emissionen zu senken, denn Lebensmittelabfälle sind für 25 % der lebensmittelbedingten Treibhausgasemissionen in Luxemburg und 33 % weltweit verantwortlich. Laut eines Berichtes von



ECO-Conseil (2019) machen organische Abfälle im luxemburgischen Hausmüll 22,6 bis 26,5 % Gewicht aus, wovon bis zu 9,4 % vermeidbar seien.

Im Rahmen unseres Projektes, haben wir uns deshalb dazu entschlossen unsere Workshops und Veranstaltungen zum Thema Abfallvermeidung bei Lebensmitteln zu organisieren:

- 7. Oktober: Haltbarmachen von Gemüse
- 31. Oktober: Halloween Familienfest (Traulichter schnitzen aus Zuckerrüben & Kürbissuppe)
- 11. November: Burek backen mit Gemüse vom 2000m<sup>2</sup> Feld

Werfen Sie für weitere Events und Details zu diesem Anlass einen Blick in unsere Agenda. Bei jeder unserer Veranstaltungen gibt es ein kurze Führung über das Feld bei der Sie mehr über unser Projekt erfahren. ●

## ► Schon gewusst?

Auf die Probleme von Lebensmittelverlust und -verschwendung macht die UN seit dem Jahr 2020 am 29. September beim „International Day of Awareness on Food Loss and Waste Reduction“ aufmerksam.

- Veuillez trouver plus d'informations en allemand et en français sur le site web du projet : [www.2000m2.lu](http://www.2000m2.lu)



Meng Landwirtschaft bedauert, dass keine notwendigen Veränderungen im Agrargesetz festgehalten wurden

## Agrargesetz bleibt hinter den Herausforderungen zurück

Am 13. Juli 2023 wurde im Parlament das neue Agrargesetz verabschiedet, welches die Ausrichtung der luxemburgischen Landwirtschaft und die Beihilfen für die Bäuerinnen und Bauern sowie für andere Lebensmittelproduzenten für die kommenden Jahre festlegt.

6 Organisationen der Plattform *Meng Landwirtschaft*, zu der auch natur&émwelt gehört, bedauern, dass auch dieses neue Gesetz nicht die notwendigen Veränderungen herbeiführen wird, die möglichst vielen landwirtschaftlichen Produzenten eine Zukunftsperspektive bieten werden und die einen viel besseren Klima-, Natur- und Wasserschutz ermöglichen.

Bereits bei den Vorbereitungen zu diesem Agrargesetz wurde im nationalen Strategieplan die aktuelle Situation der luxemburgischen Landwirtschaft umfangreich dokumentiert und auf viele Problembereiche hingewiesen: negative Auswirkungen wie der Rückgang der Artenvielfalt, die schlechte Qualität der Oberflächengewässer und die Belastung der Grundwasserreserven, ein erhöhter Ammoniakausstoß gegenüber anderen EU-Ländern, eine einseitige Ausrichtung auf die intensive Milchviehhaltung, u.v.m.. Die Organisationen haben große

Zweifel, dass die Maßnahmen des neuen Agrargesetzes ausreichen, die angeführten Probleme zu lösen, da es keinen übergeordneten Blick für die mittel- bis langfristige Vision unserer Landwirtschaft in der Gesellschaft gibt. Auch wenn vieles in den neuen Programmen angedacht ist, sieht man nicht, dass es zu einer stärkeren bodengebundenen Tierhaltung kommen wird, dass die Fruchtfolgen vielfältiger und wesentlich weniger Pestizide und Düngemittel eingesetzt werden.

Die öffentlichen Konsultationen zu diesem Strategieplan haben jedoch viel zu spät eingesetzt, sodass eine breite Debatte für eine wirklich zukunftsgerechte, naturnahe Landwirtschaft nicht stattfinden konnte. ●

- Vous trouvez la version complète de notre prise de position en allemand et en français sur [www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)



Arbeiten auf dem 2000 m<sup>2</sup> Feld beim Haus vun der Natur

# Events: September- November

## SEPTEMBER

### Expo Passerelle

Freitag, 1. September  
– Sonntag, 15. Oktober

Passerelle Nord,  
Hauptbahnhof in Luxemburg-Stadt

Im Rahmen des LIFE Projektes „The Voice for nature“ organisiert natur&emwelt eine Banner-Ausstellung an der „Passerelle Nord“ des städtischen Hauptbahnhofes mit u.a. unseren Wahlforderungen.

**Nächste Haltestelle:** Luxembourg, Gare centrale  
**Organisator(en):** natur&emwelt a.s.b.l.

**Kontakt:** 29 04 04 1

### Geführte Wanderung Naturwaldreservat Hierberbësch

Samstag, 30. September,  
10.00 Uhr

Parkplatz neben der Kirche in Herborn

Eine fachkundig geleitete Wanderung (ca. 7,8 km) für Jedermann. Auf befestigten Wegen geht es zum Naturwaldreservat, wo wir entlang der Kernzone und Pufferzone eine interessante Pflanzen- und Tierwelt erleben. Weiter geht es über ein Stück alter Römerstrasse vorbei am Lilienhaff und durch artenreiche Hecken- und Offenlandschaften. Sprachen der Führung:

Deutsch und DGS (Deutsche Gebärdensprache) mit Gebärdensprachdolmetscher.

Bitte ausreichend Wasser und ggf. Proviant mitnehmen sowie festes Schuhwerk.

Anmelden bis zum 27.09.

**Nächste Haltestelle:** Herborn, Kiercheplaz  
**Organisator(en):** natur&emwelt section canton de Grevenmacher en collaboration avec le service de consultation pour malentendants SmH Beggen Hörgeschädigten Beratung SmH Beggen

**Kontakt:** Frauke Sagawe: sagawe@pt.lu oder info@hoergeschaedigt.lu



### Open Meeting – Let's talk about nature...

Donnerstag, 28. September,  
18.00 - 20.00 Uhr

Quartier Stuff, 9, rue Joseph Hackin

Dieses Mal findet das Open Meeting unter einer etwas anderen Form statt. Wir schließen uns der Konferenz zum Thema Food Waste mit der Expertin Dr. Rachel Reckinger an.

**Nächste Haltestelle:** Weimershof, Joseph Hackin

**Organisator(en):** Microtorians, natur&emwelt a.s.b.l., IBLA a.s.b.l.

**Kontakt:** 29 04 04 1, info@naturemwelt.lu

## OKTOBER



### Kochworkshop : Food conservation Samstag, 7. Oktober, 9.00 - 12.00 Uhr

Haus vun der Natur,  
5, route de Luxembourg, Kockelscheuer

Wir ernten Gemüse auf dem 2000 m<sup>2</sup> Feld und machen sie dank Fermentierung haltbar, und lassen damit eine jahrhundertealte Technik wiederaufleben. Unkostenbeitrag: 10€ (Mitglieder), 15€ (Nicht-Mitglieder). Wenn Sie an 3 „Good Food Good Farming“ teilnehmen zahlen Sie 20€ (als Mitglied) und 40€ (als Nichtmitglied).

**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire

**Organisator(en):** Lieke Mevis, natur&emwelt a.s.b.l.  
**Kontakt:** 29 04 04 315, reservation@naturemwelt.lu

### Open Meeting – Let's talk about nature...

Donnerstag, 26. Oktober,  
18.30 - 20.00 Uhr

CITIM - Centre d'Information Tiers Monde,  
136 rue Adolphe Fischer, Gare

Monatliche Treffen für Interessierte und Newcomer, um Natur- und Umweltthemen zu diskutieren, Experten:innen kennenzulernen und zusammen ein Glas zu trinken. Kostenlose Veranstaltung. Die Oktober-Ausgabe dreht sich um die Themen „Naturpädagogik“ und „Weltbürgerschaft“. Anmelden über Eventbrite.

**Nächste Haltestelle:** Centre, Adolphe Fischer

**Organisator(en):** natur&emwelt a.s.b.l., ASTM  
**Kontakt:** 29 04 04 1, info@naturemwelt.lu

### Wissenschaftliches Kolloquium Donnerstag, 26. Oktober, 8.15 – 16.00 Uhr

Kulturzentrum Prince Henri, Walferdingen

Wie in den vergangenen Jahren organisieren die

natur&emwelt a.s.b.l., die Naturverwaltung, die Wasserwirtschaftsverwaltung und das Nationalmuseum für Naturgeschichte auch in diesem Jahr wieder ein wissenschaftliches Kolloquium. Dieses Mal unter dem Titel „Ökologischer Hochwasserschutz und Renaturierung von Fließgewässern“.

**Nächste Haltestelle:** Walferdange, Gemenge Plaz  
**Organisator(en):** natur&emwelt, ANF, AGE, Naturmusée (www.naturemwelt.lu)

**Kontakt:** 29 04 04 1, info@naturemwelt.lu



### Halloween Party Dienstag, 31. Oktober, 16.30 – 20.00 Uhr

Haus vun der Natur,  
5, route de Luxembourg, Kockelscheuer

Mit den Erträgen vom 2000 m<sup>2</sup> Feld schnitzen wir zusammen Traulichter aus Zuckerrüben und kochen eine Kürbissuppe mit Mausohrsalat. Unkostenbeitrag: 10€ (Mitglieder), 15€ (Nicht-Mitglieder). Wenn Sie an 3 „Good Food Good Farming“ teilnehmen zahlen Sie 20€ (als Mitglied) und 40€ (als Nichtmitglied).

**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire

**Organisator(en):** Lieke Mevis, natur&emwelt a.s.b.l.  
**Kontakt:** 29 04 04 315, reservation@naturemwelt.lu

## NOVEMBER



### Kochworkshop : Burek backen Samstag, 11. November, 10.00 – 13.00 Uhr

Haus vun der Natur,  
5, route de Luxembourg, Kockelscheuer

Kochworkshop um das 2000 m<sup>2</sup> Feld. Zusammen backen wir Burek mit dem Gemüse vom Feld, außerdem erfahren Sie mehr über unser Projekt. Unkostenbei-



Am 7. Oktober lernen Sie, wie Gemüse vom 2000m<sup>2</sup> Feld, für längere Zeit haltbar gemacht werden kann.

trag: 10€ (Mitglieder), 15€ (Nicht-Mitglieder). Wenn Sie an 3 „Good Food Good Farming“ teilnehmen zahlen Sie 20€ (als Mitglied) und 40€ (als Nichtmitglied).

**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire  
**Organisator(en):** Lieke Mevis, natur&emwelt a.s.b.l.  
**Kontakt:** 29 04 04 315, reservation@naturemwelt.lu

### Vulle- Mättien & Kättien – Workshop für Kinder

Sonntag, 19. November,  
10.00 - 16.00 Uhr

Haus vun der Natur,  
5, route de Luxembourg, Kockelscheuer

In diesem Workshop haben Kinder zwischen 8-12 Jahren die Möglichkeit, einheimische Vögel auf ganz besondere Art kennenzulernen. Eine Entdeckungsreise rund um das Haus vun der Natur ermöglicht ihnen, Vögel zu beobachten und mehr über ihre Verhaltensweisen und ihren Nutzen für die Natur zu erfahren.

Danach dürfen die Kinder eine Geschichte rund um „ihren Vogel“ entwickeln und bauen zudem ein Vogelhaus. Am Ende des Workshops, ist eine Mini-Expo für

die Eltern und Begleitpersonen vorgesehen. Unkostenbeitrag: 40 € (beinhaltet Workshop, Mittagessen und Nistkasten). Aktivität für maximal 12 Teilnehmer.

**Nächste Haltestelle:** Kockelscheuer, Patinoire  
**Organisator(en):** natur&emwelt a.s.b.l. & Rotondes  
**Kontakt:** 29 04 04 1, info@naturemwelt.lu

### Open Meeting – Let's talk about nature...

Donnerstag, 30. November,  
18.30 - 20.00 Uhr

8-10 Rue Genistre, Luxembourg

Monatliche Treffen für Interessierte und Newcomer, um Natur- und Umweltthemen zu diskutieren, Experten:innen kennenzulernen und zusammen ein Glas zu trinken. Kostenlose Veranstaltung. Die November-Ausgabe findet in Zusammenarbeit mit der Kampagne „Lët'z Refashion“ in Form einer „Swap Party“ (Kleidertausch) statt. Anmelden über Eventbrite.

**Nächste Haltestelle:** Hamilius  
**Organisator(en):** natur&emwelt a.s.b.l.  
**Kontakt:** 29 04 04 1, info@naturemwelt.lu

Alles fir e gudde Schlof:

Bio Matrassen,

Bettwäsch, a Bueddicher

Eng Selektioun vun nohaltege Miwwelen

\*\*\*

7, Rue Auguste Charles, L - 1326 Luxembourg



NATURWELTEN  
bio & fair

Alles fir d'Schwangerschaft a

Gebuertsleschten

Wonnerschéi Bio Kannerkleeder a nohaltege

Spillgezei

\*\*\*

www.naturwelten.bio



Versorgung ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen für private und gewerbliche Kunden in Luxemburg.  
sudstrom.lu



# Euro Birdwatch – Gemeinsam den Vogelzug beobachten

Auch in diesem Herbst werden viele Vögel Luxemburg verlassen und südwärts ziehen. Beim Euro Birdwatch Day werden in über 40 europäischen Ländern Zugvögel auf ihrer Reise in den Süden an verschiedenen Standorten gezählt.

Eine gute Gelegenheit mit dabei zu sein und mehr über die Geheimnisse des Vogelzugs, aber auch über die gefährliche Reise an sich zu erfahren. An diesem Wochenende stehen Ihnen fachkundige Ornitholog:innen zur Seite und machen Sie auf viele Details aufmerksam, die Sie alleine gar nicht wahrnehmen würden. Ob ein Trupp Buchfinken gerade über Land zieht oder ein Fischadler auf südlichem Kurs noch einmal Rast macht, der Vogelzug bietet immer Interessantes, selbst bei schlechtem Wetter, erlebt man was.

sind und welche hier nur eine kurze Rast einlegen. Wer ein Fernglas hat, sollte dieses mitbringen.

## Beobachtung von Wasservögeln

Ab 9.00 Uhr Weiler Weiher (Wintger)

Entlang der Weiler Weiher in Wintger werden Wasservögel beobachtet, die auf ihrem Zugweg an den Weihern Rast machen. Wer ein Fernglas hat, sollte dieses mitbringen.

► Veuillez trouver plus d'informations en allemand et en français sur notre site web : [www.naturemwelt.lu/euro-birdwatch-2023](http://www.naturemwelt.lu/euro-birdwatch-2023)

## SAMSTAG, DEN 30. SEPTEMBER

### Hüttentour & Schatzsuche

von 9.00 – 16.00 Uhr Biodiversum (Remerschen)

Bei Ankunft am Biodiversum erhalten Sie einen Hüttenplan mit dem Sie Ihren Rundgang in Eigenregie gestalten können. In jeder Hütte gibt es etwas Interessantes zum Thema Zugvögel und Vogelzug zu entdecken. In Hütte 2 können Sie morgens bis 12 Uhr live bei der Vogelberingung dabei sein. Familien mit Kindern können sich während der Tour auf eine Schatzsuche begeben. Das Biodiversum mit seiner Ausstellung ist an diesem Tag ebenfalls geöffnet. Kaffee und Kuchen sowie ein Foodtruck runden das Abenteuer geschmacklich ab. Ebenso gibt es Informationen zu den neu gestalteten Trockenmauern vorort und die Firma Kite stellt Ihnen die neueste Technik bei Ferngläsern vor. Wenn Sie ein Fernglas haben, bringen Sie es mit. Damit jede:r die Vögel besser sehen kann, steht außerdem bei jedem Standort ein Fernrohr für die Nahaufnahme zur Verfügung.

## SONNTAG, DEN 1. OKTOBER

### Besichtigung der Beringungsstation

ab 9.00 Uhr Schlammwiss (Uebersyren)

Bei einer Führung durch das Naturschutzgebiet und dem Besuch der Beringungsstation Schlammwiss erfahren Sie mehr über die Bedeutung dieses Schilfgebiets für Zugvögel. Welche Daten bei der Beringung erhoben werden und wie die wissenschaftliche Arbeit der Beringungsstation aussieht, wird Ihnen ebenfalls demonstriert.

### Vogelbeobachtung in der Stadt

von 9.00 – 12.00 Uhr Kaltreis (Bonneweg)

Im Kaltreis-Park können Sie gemeinsam mit Ornitholog:innen Vögel beobachten und bestimmen. Dabei erfahren Sie auch welche Vögel im Park Dauergast

Am 30. September und am 1. Oktober findet der Euro Birdwatch statt.



# EURO BIRDWATCH WEEKEND

# 30.09. - 01.10.23

2 journées focalisées sur des tours et des activités de birdwatching pour toute la famille



### Biodiversum

sam., 30.09. · 09h00

Tour de la réserve naturelle avec stations thématiques et baguage des oiseaux

### Schlammwiss

dim., 01.10. · 09h00

Visite guidée de la réserve naturelle et de la station de baguage

### Wincrange

dim., 01.10. · 09h00

Observation des oiseaux d'eau aux étangs « Weiler Weiher »

### Bonnevoie

dim., 01.10. · 09h00

Observation des oiseaux migrateurs dans le parc « Kaltreis »

# Shop nature

## Pilzbestimmung

Passend für den Herbst, haben wir Ihnen eine Auswahl an Pilzbüchern zusammengestellt. Sie finden aber noch viele weitere zu diesem und anderen Themen in unserem Shop nature.



**Essbare Pilze und ihre giftigen Doppelgänger**  
Speisepilze werden hier direkt die ungenießbaren oder giftigen Doppelgänger gegenüber gestellt. Eine echte Hilfe beim entspannenden Pilzsammeln.  
**192 Seiten, Best. Nr. 1960, 15,80 €**



**Handbuch für Pilzsammler**  
340 Arten Mitteleuropas sicher bestimmen mit Bestimmungsschlüssel übersichtlich nach Gattungen organisiert.  
**720 Seiten, Best. Nr. 1963, 22 €**



**Welcher Pilz ist das?**  
Mehr als 270 Pilzarten Mitteleuropas bestimmen. Extras: Pilze erkennen durch ihre Baumpartner und Pilze sammeln mit Kindern.  
**320 Seiten, Best. Nr. 1967, 18,50 €**



**Pilzfürher für unterwegs**  
Mit praktischer Einteilung nach Lebensräumen und detailreichen Beschreibungen von 165 Arten. Mit zahlreichen Fotos und Zeichnungen gelingt das Bestimmen auch ohne große Vorkenntnisse  
**176 Seiten, Best. Nr. 1964, 12,60 €**

## Die Zwitscherbox

Erfrischend wie ein Waldspaziergang. Die beruhigende Klangkulisse wird im Vorbeigehen per Bewegungsmelder aktiviert. Sie erklingt für zwei Minuten, die Lautstärke ist regulierbar. So schenkt Dir Deine Zwitscherbox immer wieder ein Lächeln. Dafür sorgen auch die Designs in verschiedensten Farben:

**Wald, Best. Nr. RX10004**  
**Weiß, Best. Nr. RX10002**  
**Schwarz, Best. Nr. RX10003**  
**Grün, Best. Nr. RX10005**  
**50 €**



## Lakesidebox

Beruhigende Natursounds eines idyllischen Waldsees: Sanftes Wasserplätschern trifft auf Vogelzwitschern, Entenschnattern und Grillenzirpen.

**Neon Pink, Best. Nr. RX 30002**  
**Neon Yellow, Best. Nr. RX30001**  
**50 €**



## Naturkalender 2024

Mobiler Agenda mit Spiralbindung, wöchentlicher Einteilung und einem Monatsblatt. Jede Woche ein anderes Aquarell mit Motiven aus der Natur, Vögel, Federn, Hecken, Blumen und mehr. Mit Illustrationen von Christopher Schmidt.  
Format 23 x 16 cm.

**Best. Nr. 1875, 24 €**

Der *Shop nature* in Kockelscheuer ist von montags bis freitags von **8.30 bis 12.00 Uhr** und von **13.00 bis 17.00 Uhr** geöffnet. Bestellungen können durch das Überweisen des jeweiligen Betrags plus 4,50 € Versandpauschale auf das Konto **CCPL LU 50 1111 0511 3112 0000** aufgegeben werden. Bitte Adresse und Bestellnummer mitangeben.

 **Shop nature, 5, route de Luxembourg, L- 1899, Kockelscheuer**

 **Tel. 29 04 04-315**

 **Erreichbar durch die Linien 18/ 20/ 621 (P&R Kockelscheuer)**

# Mohnpflanzen

Die Blüten des Klatschmohns (*Papaver rhoeas*) und des Saatmohns (*Papaver dubium*) sind duft- und nektarlose Pollenblumen. Die rot gefärbten Blütenblätter reflektieren ultraviolette Strahlen und werden von rotblindem, aber ultraviolett wahrnehmenden Bestäubern als rein ultraviolett gesehen. Die vielen Staubblätter bieten große Mengen schwarzer, nährwertreicher Pollenkörner dar, die die Bestäuber in der Regel schon morgens früh abernten (Maurizio & Grafl 1982).

Der pulverig feine Mohnsamen der Früchte des Klatsch- und des Saatmohns wird bei trockenem Wetter durch seitlich unterhalb eines Deckels voneinander getrennte Poren verstreut, wenn sich die Frucht auf ihrem langen Stängel hin- und herbewegt. Der dachartige Deckel bewirkt, dass der durch die Poren eintretende Wind die Mohnkörner beschleunigt ausbläst. Der als Vater der Bionik geltende Botaniker und Naturphilosoph Raoul Heinrich Francé hat vor mehr als 100 Jahren die Form von Salz- und Pfefferstreuern dem Prinzip der Samenausbreitung der Porenkapseln des Mohns nachempfunden (Francé 1920).

Wenn Mohnkapseln unförmig geschwollen sind (Abb.1), dann sind möglicherweise die Larven der Mohnkapsel-Gallwespe *Aylax papaveris* dafür verantwortlich. Sie wohnen in hartwandigen Larvenkammern inmitten eines weichen und schwammigen Gewebes, das den Innenraum der Frucht ausfüllt (Bellmann et al. 2018) wie Längs- (Abb.2) und Querschnitte (Abb.3) durch die Kapsel zeigen. Die vergallten Mohnkapseln locken dann Mitesser (Untermieter) an, deren Larven sich, genau wie diejenigen der Gallenerreger, von pflanzlichem Gewebe ernähren sowie Schmarotzer, deren Larven sich von den Larven der Gallenerreger und denjenigen der Mitesser ernähren. Mohnpflanzen sind ein Kleinstlebensraum zu dessen Lebensgemeinschaft neben Bestäubern und Kapselbewohnern auch Pilze, Blattläuse und insektenfressende Vögel gehören. Letztere picken die vergallten Früchte auf und fischen die Larven aus den Larvenkammern heraus.

Mein Dank gilt Herrn Jean Weiss (Bridel). ●

Nico Schneider



Abb.1: Geschwollene Mohnkapsel (Senningerberg 2021)



Abb.2: Vergallte Mohnkapsel im Längsschnitt (Bridel 2021)



Abb.3: Vergallte Mohnkapsel im Querschnitt (Goesdorf 2021)

### Informationsquellen:

- Bellmann, H., M. Spohn & R. Spohn, 2018. – Faszinierende Pflanzengallen. – Quelle & Meyer Verlag, 480 S., Wiebelsheim.
- Francé, R. H., 1920. – Die Pflanze als Erfinder. – Kosmos, Franckh'sche Verlagshandlung, 76 S., Stuttgart.
- Maurizio, A. & I. Grafl, 1982. – Das Trachtpflanzenbuch, 3. Aufl. – Ehrenwirth Verlag, 367 S., München.

# Kleine Naturfreunde auf Entdeckungstour

## Gemeiner Regenwurm

Reewuerm oder Wuerm / Ver de terre

Mein wissenschaftlicher Name: *Lumbricus terrestris*



### Wie sehe ich aus?

Ich bin ein bis zu 30 cm langer Wurm und man erkennt mich an meinem rötlich gefärbten Vorderende und meinem blassen Hinterende. Mein Körper besteht aus zahlreichen Segmenten und auf jedem Segment sitzen vier Paar kurze, bewegliche Borsten. Ich wachse indem ich an einer bestimmten Zone am Hinterende neue Segmente bilde. Wenn ich ausgewachsen bin, habe ich bis zu 160 Segmente. Direkt unter meiner Haut liegen Längs- und Ringmuskeln, die zusammen einen Hautmuskelschlauch bilden. Am Kopfende sitzt eine Mundöffnung. Nase, Ohren und Augen habe ich nicht! Ich reagiere auf Erschütterungen und unterscheide mittels Lichtsinneszellen zwischen Hell und Dunkel. Eine Lunge fehlt auch, ich atme durch die Haut und damit diese Hautatmung funktioniert, muss diese immer feucht bleiben.

### Wo findest du mich?

Ich lebe im Boden bis in mehrere Meter Tiefe und am liebsten mag ich Temperaturen von 10 bis 15 Grad Celsius sowie feuchte Böden.

### Wie lebe ich?

Ich fresse mich kreuz und quer durch alle Bodenschichten, dabei lockere und durchmische ich sie mit meinem nährstoffreichen Wurmhumus. Auf diese Weise düngte ich den Boden, denn durch meinen Kot verbessert er sich und erleichtert den Pflanzen das Wachsen. Vögel, Maulwurf und Igel werden mir gefährlich: packt mich ein Feind am hinteren Ende, schnüre ich es ab und bringe mich in Sicherheit. Dieser Teil kann sich regenerieren, am besten wenn die ersten 40 Körpersegmente erhalten blieben. Fehlen mehr Segmente oder die mit dem Kopf und Nervenzentrum, dann überlebe ich nicht. Wenn man mich also in der Mitte teilt, entstehen nicht zwei neue Würmer.

Wir sind Zwitter, das heißt wir haben männliche und weibliche Geschlechtsorgane und legen uns zur Paarung mit der Bauchseite aneinander. Nach der Paarung legt jeder Wurm unterirdische Koks an, in denen die aus den Eiern geschlüpften Jungwürmer sich entwickeln.

### Woher kommt mein Name?

Im Mittelalter wurde ich „reger Wurm“ genannt, weil ich ständig arbeite und fresse. Da ich bei Regen aus der Erde komme, wurde ich im Laufe der Zeit zum „Regenwurm“. Im Englischen – earthworm oder Französischen – ver de terre heiße ich treffend „Erdwurm“.



## Fliegenpilz

Méckeschwamp /  
*amanite tue-mouches*

Mein wissenschaftlicher Name:  
*Amanita muscaria*

### Wie sehe ich aus?

Wegen meiner auffälligen Färbung steche ich vom Spätsommer bis Herbst in den Wäldern sofort ins Auge. Ich habe einen roten oder orange-roten Hut und darauf weiße Flecken. Mein Hut kann bis zu 20 cm Durchmesser haben; darunter habe ich einen weißen Stiel mit einer weißen Halskrause. Aber dieser Hut mit Stiel ist nur ein Teil von mir. Dieser Fruchtkörper dient ausschließlich der Fortpflanzung, da die freigesetzten Sporen vom Wind verteilt werden. Mein eigentlicher Körper ist ein weitverzweigtes Geflecht von dünnen Fäden, das man im Waldboden findet und mit dem ich in Verbindung mit den Baumwurzeln stehe.

### Wo findest du mich?

Meistens findest du mich da, wo Fichten und Birken wachsen. Mit ihnen lebe ich in einer Symbiose, das heißt die Bäume versorgen mich mit Traubenzucker aus der Photosynthese und sie erhalten von mir Wasser und Nährstoffe.

### Wie komme ich zu meinem Namen?

Früher dienten gezuckerte und in Milch eingeweichte Fliegenpilzstücke als Fliegenfänger: die Insekten waren nach dem Genuss berauscht und konnten so mit der Fliegenklatsche erledigt werden.

### Wusstest du...?

... dass ich in in vielen Geschichten, Märchen oder Sagen vorkomme und als Glücksbringer dargestellt werde. Dabei weiß keiner so richtig warum ich dazu auserkoren wurde. ©



Leider bin ich giftig und deshalb sollst du mich nicht anfassen!



## Regulus Junior Club

Der *Regulus Junior-Club* bietet Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmäßiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Aktivitäten an.

Dreimal pro Jahr erhalten die *Regulus Junior-Club*-Mitglieder ein der Saison angepasstes Programm, das sie auch auf [www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu) aufrufen können.



# Quellenschutz im Mëllerdall

Naturnahe Quelle im Laubwald

Ein erstes Pilotprojekt, das sich dem Lebensraum der Quellen widmet, startete 2017 in der Region der Mëllerdall-Region unter Einwirkung der Natur- und Forstverwaltung und durch die Finanzierung des „Fonds pour la gestion de l’eau“. Mehrere Partner haben sich zusammengetan um das Projekt zu begleiten, neben der Natur- und Forstverwaltung, auch die Wasserverwaltung und der Natur- und Geopark Mëllerdall. Die Fondation Hëllef fir d’Natur und die sàrl. Natur a Mënsch sind für die Auswahl der Quellen, den Kontakt mit den Eigentümern, der Planung und die Durchführung der Umsetzungen zuständig. Zudem werden die Maßnahmen durch ein Monitoring begleitet.

Die Morphologie und die Umgebung der Quelle spielen eine wesentliche Rolle für ein im guten Zustand befindliches Biotop. Eine Analyse der Schüttung, Wasserqualität und der Fauna und Flora im Biotop tragen dazu bei, ein vollständiges Bild über den Zustand des Biotops zu liefern.

## Mit welchen Problemen haben die Quellen zu kämpfen?

Quellen sind aufgrund unterschiedlicher menschlicher Aktivitäten, wie Verrohrung, Verbau, Drainage, Aufstau, Fassung zur Trinkwasserentnahme sowie direkte und diffuse Einleitungen, in ihrer Ausprägung und Qualität gefährdet.

Aktivitäten im Einzugsgebiet können zur Veränderung der Wassermenge und -qualität führen, was sich im

Grundwasserkörper bemerkbar macht und sich auch auf die anschließenden Oberflächengewässer auswirkt. Die Zusammensetzung der sich in den Quellbiotopen und Fließgewässern befindlichen Lebensgemeinschaften wird dadurch beeinflusst. Neue Bedrohungen für die Quellen sind zudem die unzureichenden Niederschläge während der Wintermonate und die geringere Grundwasserneubildung durch die Klimaerwärmung und der Anstieg der Wassertemperatur.

## Warum muss man Quellbiotope unbedingt schützen und erhalten?

Quellen sind Lebensräume mit einer hochspezialisierten Pflanzen- und Tierwelt, da in ihnen aquatische und terrestrische Lebensräume mosaikartig eng miteinander verzahnt sind. Durch den besonderen Struktur-

reichtum gleicht keine Quelle der anderen. Sie bilden für Arten ein Rückzugsgebiet, die auf nährstoffarmes, kühles Wasser angewiesen sind. Das gilt besonders für Eiszeitrelikte, die im außeralpinen Raum ihre letzten Refugien in Quellen haben. Ein prominentes Beispiel ist der Alpenstrudelwurm.

Gleichzeitig ist die Wiederbesiedlung von zerstörten Quellen ein sehr schwieriger und langjähriger Prozess, da diese Organismen nur aus intakten Quellen wieder einwandern können und oft nicht flugfähig sind oder sich über Land fortbewegen können.

Natürliche oder naturnahe Quellen sind daher ein unbedingt zu erhaltendes Reservoir, von dem eine Neubesiedlung vormals geschädigter und wieder aufgewerteter Quellen ausgehen kann, sei es im Wald, im Offenland wie auch im Siedlungsbereich.

## Wie soll man sich den idealen Zustand einer Quelle vorstellen?

Der idealerweise anzustrebende Quellzustand ist die ursprüngliche Form des Quellaustrittes, wie sie vor dem Eingriff des Menschen an dem jeweiligen Standort bestand. In Luxemburg ist das wohl die Ausnahme, so spricht man eher von Quellen in naturnahem Zustand. Die meisten naturnahen Quellen in Luxemburg kommen

Die meisten naturnahen Quellen in Luxemburg kommen im Laubwald vor. Dabei sind die Lichtverhältnisse wesentlich.

daher im Laubwald vor. Dabei sind die Lichtverhältnisse wesentlich: im Sommer ist die Waldquelle intensiv beschattet, so dass das gering einfallende Licht die Bodenvegetation begrenzt. Es wachsen nur niedrige Moose, Kräuter und wenige Hochstauden, meist Farne. So bleibt die Wassertemperatur auch im anschließenden Quellbach konstant niedrig. Im Winter dagegen wird der Quellbereich im Laubwald stärker besonnt. Dies sorgt für einen ausgeglichenen Temperaturhaushalt und gute Lichtbedingungen für die Quellpflanzen, die als Anpassung daran bereits sehr früh im Jahr blühen. Der natürliche Laubeintrag sorgt für ausreichend Futter für die Lebewesen in und an der Quelle. ►

Alpenstrudelwurm (*Crenobia alpina*)



## Was kann man denn konkret für Quellen tun?

Ziel ist es, naturbelassene Quellen zu erhalten und beeinträchtigte sowie zerstörte Quellen wieder in einen möglichst naturnahen Zustand zu entwickeln. Als oberste Priorität beim Quellbiotopschutz gelten der Schutz und die Förderung der natürlichen Quellbiozönose oder Quelllebensgemeinschaft. Um dies zu erreichen, unterscheidet man zwischen Maßnahmen, die größtenteils die Hydromorphologie und die Vegetation betreffen, aber zu etwas geringeren Teilen die Wasserqualität beeinflussen können, und solchen die mit der Landnutzung im Einzugsgebiet zusammenhängen und damit eine grundsätzliche Verbesserung der Grundwasserqualität mit sich bringen.

## Was wurde bisher im Mëllerdall erreicht?

An 40 Quellen wurde eine strukturelle Aufwertung herbeigeführt. Es bleibt trotzdem noch viel zu tun, da an über 200 Quellen Defizite festgestellt wurden. Besonders schwierig und ein langfristiger Prozess ist die Verbesserung der Wasserqualität. ●



**Résumé de l'article :** La recolonisation de sources détruites est un processus très difficile et de longue haleine. L'objectif est de conserver celles qui se trouvent à l'état naturel et de restaurer les sources dégradées dans un état aussi proche que possible de l'état naturel. Pour y parvenir, on distingue les mesures qui concernent en grande partie l'hydromorphologie et la végétation, mais qui peuvent influencer la qualité de l'eau dans une moindre mesure, et celles qui sont liées à l'utilisation des sols dans le bassin versant. En 2017 grâce au financement du Fonds pour la gestion de l'eau un projet de restauration des sources a été initié au Mullerthal. Plusieurs partenaires se sont réunis à cet effet pour accompagner sa réalisation tels l'Administration de la Nature et des Forêts, l'Administration des Eaux et le Parc Naturel et Géologique du Mëllerdall et la Fondation Hëllef fir d'Natur ainsi que Natur a Mënsch sàrl. Ces deux derniers sont responsables de mesures de restauration sur une quarantaine de sources.



Die Flusspartnerschaft Syr bietet Aktivitäten wie Wanderungen oder auch Besichtigungen von Wassertürmen und Kläranlagen an. Hier im Bild werden Wasserorganismen in der Syr unter der Lupe beobachtet.



In Absprache mit den Landwirten werden Gewässerschutzmaßnahmen geplant und mit finanzieller Unterstützung der Gemeinden umgesetzt wie hier z.B. eine neue Viehbrücke.



# Die Flusspartnerschaft Syr

**2010 kam die Idee zur Gründung einer Flusspartnerschaft Syr auf. Schon einige Jahre zuvor hatte die Fondation Hëllef fir d'Natur von natur&ëmwelt erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit von Gemeinden im Wasserschutz gesammelt und eine „Charta für eine saubere Syr“ erstellt. Hierbei zeigte sich, wieviel Wissen, Erfahrungen und vielseitige Interessen im Fluss-Einzugsgebiet der Syr vorhanden sind, aber auch wie komplex die Belastungen und der Druck auf die Ressource Wasser sind. Daraus entstand die Idee, ein Netzwerk mit allen Akteuren zu gründen, um nachhaltig und fachübergreifend Wasserschutz zu betreiben: die Flusspartnerschaft Syr.**

Ende 2011 wurde die Flusspartnerschaft Syr seitens des Umweltministeriums genehmigt, 12 Gemeinden (später waren es dann 13) von der Quelle bis zum Mündungsbereich der Syr schlossen sich in dem interkommunalen Projekt zusammen. Zu den zentralen Aufgaben der Flusspartnerschaft gehört es, ein möglichst genaues Inventar zu erstellen, eine Zustandsbeschreibung zu den unterschiedlichen Bereichen der Wasserwirtschaft und Gewässerökologie zusammenzustellen und zu kommunizieren sowie Probleme, Störfaktoren und Belastungen an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

Eine weitere wichtige Aufgabe besteht darin, die lokale Bevölkerung im Einzugsgebiet zu informieren und aufzurufen, im privaten nachhaltig mit Wasser umzugehen.

Wie der Bewirtschaftungsplan der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) verdeutlicht, ist der Zustand der Fließgewässer in Gesamt-Luxemburg und auch im Einzugsgebiet der Syr sehr schlecht. Hier versucht die Flusspartnerschaft konkrete Gewässerschutzprojekte aufzubauen und sich mit den Verwaltungen, den betroffenen Gemeinden und natürlich mit den Landbewirtschaftern zusammen umzusetzen.

Dabei setzt die Flusspartnerschaft auf sogenannte naturbasierte Lösungen, die kostengünstig und ohne großen technischen Aufwand die Fließgewässer in einen ökologisch intakten Zustand verhelfen. Es geht vor allem um Hindernisse wie Verrohrungen und künstliche Abstürze in den Bächen, die entfernt werden ►

müssen und um die Gewässerufer, die z.B. durch Auszäunungen geschützt werden sollen. Letzteres ist bei kleineren Fließgewässern sehr wichtig, da durch die zunehmenden Hitzeperioden im Sommer beschattende Uferbereiche geschaffen werden müssen.

Außerdem sind Vorsorge-Projekte zu Starkregen und Hochwasser wichtig. Hier geht es um die Schaffung von Retentionsräumen, die bei zunehmenden Extremwetterereignissen den Abfluss drosseln und vor Überschwemmungen schützen.

Die Flusspartnerschaft Syr hat sich im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Netzwerk entwickelt. Regelmäßige Publikationen und Gewässerschutz-Tipps z.B. in den Gemeindeblättern sowie Aktivitäten für Groß und Klein rund um das Thema Wasser informieren und sensibilisieren die Bevölkerung.

Konkrete Gewässerschutzprojekte erweisen sich aufgrund oftmals mangelnder Akzeptanz bei den Landbesitzern als schwierig. Hier gilt es, konstruktiv im Gespräch zu bleiben und Kompromisslösungen auszuarbeiten.

Darüber hinaus konnten in den letzten Jahren nicht zuletzt durch Gespräche mit Entscheidungsträgern, aber auch durch Interventionen und konstruktive Kritik an größeren Bauvorhaben und Projekten im Einzugsgebiet positive Impulse gesetzt werden. Die Flusspartnerschaft Syr wird zudem weiter ausgebaut, denn der Bedarf an aktivem, partizipativem Wasserschutz nimmt weiterhin zu. ●



**Résumé de l'article :** L'idée de créer un partenariat de cours d'eau Syre est née en 2010, donnant suite à l'élaboration d'une « charte pour une Syre propre » par les différentes communes concernées en collaboration avec la Fondation Hëllef fir d'Natur de natur&ëmwelt.

13 communes participent aujourd'hui au projet. Les tâches centrales du partenariat sont l'établissement d'un inventaire précis et une caractérisation de l'état écologique des eaux du bassin versant de la Syre afin de transmettre les sources de perturbations aux services compétents. Le partenariat mise sur des solutions proches de la nature afin d'aider le cours d'eau, notamment les plus petits, à retrouver un bon état écologique en supprimant des obstacles et en protégeant les berges, par exemple en les clôturant. Simultanément le partenariat vise à la prévention des inondations par l'élargissement et la renaturation des cours d'eau. La sensibilisation des riverains via les bulletins communaux, des activités et des brochures sur le thème de l'eau représente également un enjeu majeur. Si les projets de protection s'avèrent difficiles en raison du manque d'acceptation de la part des propriétaires fonciers, des impulsions positives ont pu être données grâce à des discussions avec les décideurs autour des constructions et des projets de grande envergure. Le partenariat de cours d'eau Syre continue de s'étendre car le besoin d'une protection active et participative de l'eau continue de gagner en importance.

# Impressum regulus

regulus 4 | 2023 Hierscht

erscheint sechsmal jährlich

### Verantwortlicher Herausgeber

natur&ëmwelt a.s.b.l.  
5, route de Luxembourg  
L-1899 Kockelscheuer  
R.C.S. Luxembourg F9032  
Tel.: 29 04 04 - 1 | Fax: 29 05 04  
secretariat@naturemwelt.lu  
www.naturemwelt.lu

### Redaktionskomitee

Sabrina Schaul (Koordination),  
Patric Lorgé, Raymond Peltzer,  
Jim Schmitz

### Autor:innen

Alexandra Arendt, Roby Biver,  
Anna Ewen, Birgit Gödert-Jacoby,  
Nicolas Hormain, Stephan Müllenborn,  
Sonnie Nickels, Pol Moes, Lieke Mevis,  
Nico Schneider, Sabrina Schaul

*Die Verfasser:innen sind für ihre Artikel verantwortlich. Nachdruck bitte mit Quellenangabe.*

### Gestaltung

éditions revue s.a.  
Tel.: 49 81 81 - 1 | www.revue.lu

**Verwaltung:** Tanja Knebl

**Grafik & Layout:** Dario Herold

### Anzeigen

Espace Médias | Tel.: 44 44 33 - 1  
contact@espace-medias.lu  
www.espace-medias.lu

**Foto Titelseite:** © Søren Salvatore

**Auflage:** 25.200

**Druck:** Est Imprimerie,  
Moulins-lès-Metz, Frankreich



regulus ISSN 1727-2122

Gedruckt auf  
Recyclingpapier,  
ausgezeichnet mit  
dem Blauen Engel



EU Ecolabel : DE / 011 / 037  
www.ecolabel.eu

Erfahren Sie mehr über unsere Projekte und Aktivitäten auf

[www.naturemwelt.lu](http://www.naturemwelt.lu)

follow us

## Das Team der a.s.b.l.

### ● Sekretariat

Anita Adrovic  
Tel.: 29 04 04 – 301  
secretariat@naturemwelt.lu

### ● Buchhaltung

Tel.: 29 04 04 – 303  
compta.asbl@naturemwelt.lu

### ● Shop Nature

Lynn Miny  
Tel.: 29 04 04 – 1  
shop.nature@naturemwelt.lu

### ● Personalabteilung, Sekretariat RJC Jugendgrupp

Patty Giannetto  
Tel.: 29 04 04 – 302  
jugend@naturemwelt.lu  
ressources.humaines@naturemwelt.lu

### ● Direktion

Claudine Felten  
Tel.: 29 04 04 – 304  
c.felten@naturemwelt.lu

### ● Kommunikation

Sabrina Schaul  
Tel.: 29 04 04 – 314  
s.schaul@naturemwelt.lu

### ● Naturschutzberatung

Lieke Mevis  
Tel.: 29 04 04 – 337  
berodung@naturemwelt.lu

### ● Koordination Plattform EEDD

Carine Gansen  
Tel.: 29 04 04 – 329  
c.gansen@naturemwelt.lu

### ● Naturpädagogik

Sonnie Nickels, Yasmin Kuntz  
Tel.: 29 04 04 – 310/316  
s.nickels@naturemwelt.lu  
y.kuntz@naturemwelt.lu

### ● Centrale Ornithologique

Catherine Kirsch, Katharina Klein,  
Eric Kraus, Jean-François Maquet,  
Cindy Redel  
Tel.: 29 04 04 – 309  
col@naturemwelt.lu

### ● Freiwilligenmanagement

Anna Ewen  
Tel.: 29 04 04 – 334  
a.ewen@naturemwelt.lu

### ● Kampagnen und Projekte

Birgit Gödert-Jacoby  
Tel.: 29 04 04 – 312  
b.jacoby@naturemwelt.lu

### ● Politische Projekte

Pol Moes  
Tel.: 29 04 04 – 311  
p.moes@naturemwelt.lu

### ● Technischer Dienst

Sacha Adam, Stefan Redel,  
Claude Thiry  
Tel.: 29 04 04 – 335  
servicetechnique@naturemwelt.lu

### ● Biodiversum Remerschen

Patric Lorgé, Isabelle Zwick  
Tel.: 24 756 534 / 533  
patlor@naturemwelt.lu  
i.zwick@naturemwelt.lu

### Jahresbeitrag:

Jugend ab 10 € , Einzelpersonen ab 20 €,  
Familie ab 30 €, Membre donateur privé ab 50 €

### Konten:

CCPL LULL LU07 1111 0089 0982 0000  
BILL LULL LU24 0023 1194 7060 0000  
BGLL LULL LU80 0030 0171 5015 0000  
BCEE LULL LU67 0019 8000 0994 5000

**Spenden:** natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur

CCPL LULL LU89 1111 0789 9941 0000



**Haben Sie ein Stück Land, das Sie nicht mehr nutzen?**  
Stellen Sie es der natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d'Natur zur Verfügung (durch Verkauf, Schenkung, Verpachtung). Wir bauen es in unser Netz kleiner Naturreservate ein.  
Kontaktieren Sie uns! (tel: 29 04 04 1)

Oder unterstützen Sie uns mit einer finanziellen Spende, um neues Land mit hohem ökologischen Wert zu erwerben.  
IBAN LU89 1111 0789 9941 0000



PROFITÉIERT ELO  
VUN DER  
REDUZÉIERTER  
TVA VUN 7% OP  
ALLE VELOËN

PROFITÉIRT OCH  
VUN DER  
STAATSPRIM  
VU BIS ZU 600 €\*  
\*

KANNERVĒLOEN,  
COURSEVĒLOEN,  
ELEKTRESCHVĒLOEN,  
MOUNTAINBIKES,  
CITYBIKES,  
KLAPPVĒLOEN,  
CARGOVĒLOEN,  
AN ALLES RONDERËM  
DE VELO FIR GROUSS  
A KLENG.

BIANCHI ROG Gazelle tern CONWAY VICTORIA i:SY

182, ROUTE DE THIONVILLE À LUXEMBOURG-BONNEVOIE - T. 40 96 74 215

3, RUE DE STRASBOURG À LUXEMBOURG-GARE - T. 40 96 74 214

MIR SIN OP VU MÉINDES BIS SAMSCHDES, VUN 9 BIS 18 AUER

CYCLES@ARNOLDKONTZ.LU - WWW.ARNOLDKONTZ-CYCLES.COM

\* KONDITIOUNEN OP MYGUICHET.LU



PERIODIQUE

Post  
LUXEMBOURG

Envois non distribuables à retourner à:  
L-3290 BETTEMBOURG

PORT PAYÉ  
PS/791